



Kurzbeschreibung Betriebsgruppenlösung	Ausgestellt durch: Walter Serventi
	Datum: Dezember 2006
	Revision: Juni 2012

Bezeichnung der Betriebsgruppenlösung	Trägerschaft
G15 Credit Suisse AG	Credit Suisse AG

Wirtschaftsgruppen Versicherungsgruppen		Branche Betriebe	Verband Mitglieder	BGL Teilnehmer
Prämientarif:	Anzahl Betriebe ≥ 100			2
	Anzahl Betriebe 20 – 99			
	Anzahl Betriebe 0 - 19			
	Total Betriebe			
	Anzahl Beschäftigte			20'000
Kontaktadresse Walter Serventi CREDIT SUISSE AG CREDIT SUISSE Security Services Risk, TLSR 3 Tiefenhöfe 10 8070 Zürich		Ekas Genehmigung	Zuständiges DO	
Tel.: 044 334 25 62 Fax: 044 333 57 71 E-Mail: Walter.serventi@credit-suisse.com		14.12.2006	Kantonales Arbeitsinspektorat	

Vermittlungs- und Kontaktstelle ASA
Walter Serventi CREDIT SUISSE AG CREDIT SUISSE Security Services Risk, TLSR 3 Tiefenhöfe 10 8070 Zürich Switzerland Phone +41 44 334 25 62 Fax +41 44 333 57 71 walter.serventi@credit-suisse.com www.credit-suisse.com



Abkürzungen	<p>KOPAS: Kontaktperson Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</p> <p>AS/GS: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</p> <p>BLS: Basic Life Support</p>
--------------------	--

Konzept der Betriebsgruppenlösung

Leitsatz – Absicht – Philosophie	<p>Die Credit Suisse trifft alle in angemessener Weise durchführbaren und dem geltenden Recht entsprechenden Vorkehrungen zum Schutz der Gesundheit und für die Sicherheit der Mitarbeiter an ihrem Arbeitsplatz. Zur Gesundheitsförderung der Mitarbeiter bietet die Credit Suisse attraktive Massnahmen in den Bereichen Bewegung, Ernährung und Entspannung.</p>
Zielsetzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Halten der tiefen Unfallzahlen unter dem Branchendurchschnitt ▪ Verhindern von schweren Unfällen ▪ Förderung des Gesundheitsschutzes und der Gesundheit der Mitarbeiter ▪ Reduktion der arbeitsassoziierten Gesundheitsprobleme und -absenzen ▪ Schutz von Leib und Leben des Menschen. Im Vordergrund steht die ethische und moralische Verpflichtung jedes Unternehmens, alle Mitarbeiter vor körperlichen und psychischen Schädigungen durch Unfälle und arbeitsbedingten Krankheiten zu schützen. ▪ Kontinuierliche Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes und damit Steigerung des physischen und psychischen Wohlbefindens und damit auch der Leistungsfähigkeit und -Bereitschaft der Beschäftigten. ▪ Erfüllung der rechtlichen Vorgaben, insbesondere von Art. 11a – 11g VUV über den Beizug von Spezialisten der Arbeitssicherheit ▪ Einbezug der Anforderungen der Gesundheitsvorsorge nach ArGV3 bei der Umsetzung

Sicherheitsorganisation	Linienvorgesetzte	KOPAS / Sicherheitsbeauftragter (SIBE)	Mitarbeiter
	<p>Verantwortlich für Umsetzung Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - KOPAS integriert die Betriebsgruppenlösung im Betrieb. - SIBE unterstützt die KOPAS bei der Umsetzung der Betriebsgruppenlösung. 	<ul style="list-style-type: none"> - Beachten Sicherheitsbestimmungen - Wenden Sicherheitseinrichtungen und PSA an.



Ausbildung, Information, Instruktion	Zielgruppe	Dauer	Durch
	<ul style="list-style-type: none">- Vorgesetzte- KOPAS- SIBE- Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none">1 h pro Jahr1-2 Tag2 h – 2 Tage2h – 1 Tag	<ul style="list-style-type: none">SIBEFachstelle AS/GSFachstelle AS/GSKOPAS/SIBE
Sicherheitsregeln, Sicherheitsstandards	Wo keine Sicherheitsregeln oder Arbeitsanweisungen, z.B. in Form von Betriebsanweisungen von Maschinenherstellern, vorhanden sind, werden anhand von Gefahrenerhebungen Sicherheitsregeln erarbeitet und in der Form von Weisungen oder Merkblättern publiziert.		
1)Gefahrenermittlung 2)Risikobeurteilung, 3)Wichtigste Risiken Zusammenfassung der Grobrisikoanalyse	<ul style="list-style-type: none">1) Gefahrenermittlung:<ul style="list-style-type: none">- Gefahrenportfolio- Sicherheitsbegehungen2) Risikobeurteilung<ul style="list-style-type: none">- Durch ASA3) Wichtigste Risiken<ul style="list-style-type: none">- Brand- Stapler- Heben und Tragen- Hochregallager- Chemikalien		
Massnahmenplanung, Realisierung	Schwerpunktaktionen: <ul style="list-style-type: none">- Evakuationsübungen, Sturz, Heben und Tragen, Spezialausbildungen (Stapler, Chemikalien, Elektro), Leitern		
Notfallplanung	<ul style="list-style-type: none">- Brand, Evakuation, Unfall, 1.-Hilfe, BLS		
Mitwirkung	<ul style="list-style-type: none">- Durch Personalkommission sichergestellt		
Gesundheitsvorsorge	<ul style="list-style-type: none">- Gesundheitsförderung, Ergonomie, Mobbing, Stress, Mutterschutz		
Kontrolle, Audit	<ul style="list-style-type: none">- Betriebsinterne Audits- Audit durch Fachstelle Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz- Audit durch Behörden		
Weitere besondere Aspekte oder nicht kontrollpflichtige Themen	<ul style="list-style-type: none">- NBU- Bewegung, Ernährung und Entspannung- Vielseitiges Sportangebot		